

Fotofreunde, Achtung!

Sommer-Fotowettbewerb

Motto:
„Mein schönstes Ferienbild“

Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Einsendungen bis 15. Oktober 1965 an die Redaktion des „Hochschulspiegels“, Fotos in Schwarz-Weiß-Hochglanz; Format möglichst 13x18.

Prämiiert werden die zwei schönsten und die zwei interessantesten Fotos. Die Sieger erhalten Buchpreise im Werte von je 25 MDN.

Jazz und Lyrik

Eine Veranstaltung der Hochschulbibliothek

Jazzmusik und Lyrik finden in letzter Zeit besonders unter jüngeren Menschen wachsendes Interesse. Dem trug eine Veranstaltung der Hochschulbibliothek Rechnung, die mit etwa 250 Besuchern, fast ausschließlich Studenten unserer Hochschule, lebhaften Resonanz fand.

Der moderne Jazz hat seine Hauptinterpreten in den Negern Amerikas. Sie drücken durch ihre ganze Gefühlswelt aus: Liebe, Freude am Leben, aber auch die Unzufriedenheit mit ihrer ihr gegenüber feindselig eingestellten Umwelt und in letzter Konsequenz aktiver Kampf gegen das jahrhundertlange von Weißen an ihnen bezogene Unrecht. Sie haben die „Unrie-Tom“-Duldsamkeit abgeschüttelt und fordern, wie Max Roach in seiner aggressiven Suite „Freedom now“.

Der moderne Jazz hat auch in Europa Boden gefaßt und dort eine eigene Entwicklung genommen, die sich unter anderem in der Verwendung elektronischer Elemente ausdrückt. Außerdem besteht eine in beiden Richtungen fruchtbare Wechselbeziehung zu moderner symphonischer Musik (Bartok, Hindemith, Egk, Gershwin, Milhaud, Strawinsky, um nur einige Namen zu nennen).

In der Dichtung wird die Gefühlswelt der Menschen am komprimiertesten in der Lyrik ausgedrückt. Sie ist ein Extrakt der Gedanken und hat dort, wo sie sich progressiv entwickelt hat, Sentimentalität und romantisches Insichverankertsein hinter sich gelassen, ohne deshalb gefühlarm zu werden. Sie ist realitätsnaher geworden. Auch sie beschäftigt sich mit der ganzen Skala des menschlichen Lebens, wie es im Programm deutlich wurde: Liebe, Musik, Kritik am Spielbürgerlichen, Kampf gegen Krieg und Rassendiskriminierung, um nur einige der Themen zu nennen. Der Jazz brachte ähnliche Themen in seiner „Sprache“ zum Ausdruck oder verstärkte die Aussage des gesprochenen Wortes.

Es wurden Gedichte von Johannes B. Becher, Erich Weinert, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Christian Morgenstern, Joachim Ringelwitz, Jens Gerlach, Peter Rühmkorf, Hans Magnus Enzensberger, Wislawa Szymborska, Jeweński Jeruschenko, Andrej Wosnessenski und anderen vorgelesen, nachdem Bechers „Verteidigung der Poesie“ und Majakowskis „Wie macht man Verse!“ die theoretische Einleitung gebildet hatten.

Auch einige ältere, aber durchaus modern gebliebene Lyrik folgte sich ergänzend ein: Ovid, Li Tai-po und Heine. Auf Platten waren unter anderem Count Basie, Miles Davis, John Coltrane, Charlie Mingus, Albert Mangelsdorff, Nat Adderley, Ronald Klibb und Max Roach zu hören.

Die mit bald zwei Stunden Dauer, fast zu lang gestrichene Veranstaltung wurde bis zum Schluß mit Aufmerksamkeit verfolgt und erzielte großen Beifall. Mit Beginn des Herbstsemesters beabsichtigt die Hochschulbibliothek weitere Veranstaltungen in ähnlicher Form – es war die vierte dieser Art – durchzuführen.
Peter Mossdorf

Taschenbuch für Maschinenbau erschienen

(Fortsetzung von Seite 3)

gründenswert ist dabei, daß auch modernste Fachgebiete, wie z. B. Standardisierung, Automatisierungstechnik, Technik der Dokumentation und Information und Messen- und Testwesen mit erfaßt werden sind. Maschinenbauingenieuren aller Industriezweige, also nicht nur Maschinenbauingenieuren, ist dieser Wissensspeicher mit hohem Informationsgehalt sehr zu empfehlen.

Das Manuskript des 2. Bandes: „Ingenieurformung und Verarbeitertechnik“, das von Prof. Dr.-Ing. habil. Müllner allein herausgegeben ist inzwischen abgeschlossen worden, und der dritte Band des Taschenbuches: „Stoffumformung“ befindet sich in Bearbeitung. Auch zu diesen beiden Folgebänden liefern Wissenschaftler unserer Hochschule wichtige Beiträge.
Dipl.-Ing. Sachy



Dies Academicus



Tag der Körpererziehung 1965



Der diesjährige „Tag der Körpererziehung“ war ein Bestandteil der Festveranstaltungen zur 800-Jahrfeier von Karl-Marx-Stadt. Die Beteiligung war erfreulich hoch; Hunderte Hochschulangehörige nahmen aktiv teil. Auf Aschenbahn und Rasen wurden viele gute sportliche Leistungen gezeigt (Ergebnisse in der nächsten Ausgabe des „Hochschulspiegels“).

Fußball

Die 1. und 2. Mannschaft der Sektion Fußball der HSG Wissenschaft TH Karl-Marx-Stadt spielte beim Dritten der Dresdener Bezirksklasse, SG Weitzdorf. Nach einer sehr guten spielerischen und kämpferischen Leistung des gesamten Kollektivs konnte von 2:1-Erfolg erzielt werden, wobei die HSG bis zur Halbzeit durch Rübner und Marzmann einen 2:0-Vorsprung verbuchen konnte. Der Anschlußtreffer der Weitzdorter Mannschaft fiel in der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit. Die neuformierte 2. Mannschaft hinterließ trotz einer 0:2-Niederlage einen guten Eindruck. Hervorzuheben bei beiden Spielen war die Fairness aller Spieler.
Dipl.-Ing. Siegfried Weber

Acht Kreismeister-titel

Leichtathletik

Am 22. und 30. Mai fanden die Kreismeisterschaften von Karl-Marx-Stadt im Poststadion statt. Unsere Sektion nahm mit acht Sportfreunden teil, die acht Kreismeister-titel und weitere gute Platzierungen erkämpften.

Die HSG war damit bei den Männern erfolgreichste Gemeinschaft. Erste Plätze wurden über 100 m, 4x100-m-Staffel, im Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskus-, Hammer- und Speerwerfen belegt.

Daraus ist zu ersehen, daß Sprint und technische Disziplinen bei uns gut besetzt sind, die längeren Lauf-

strecken jedoch nicht. Bei den Weitsprüngen wurden zwei Hochschulrekorde aufgestellt. Im 100-m-Lauf verbesserte Helmut Höllmann den Rekord um 0,1 sec auf 11,9 sec und im Hochsprung um 3 cm auf 1,75 m. Besonders gespannt wurde die 4x100-m-Staffel erwartet. In einem interessanten Rennen bezwang unsere Staffel des Vorjahrsiegers, Post Karl-Marx-Stadt.

Ergebnisse:
100 m: Höllmann 11,9 sec. (1.) im Vorlauf 11,0; Ahnert 11,3 sec. (5.); 200 m: Ahnert 24,2 sec. (4.); 4x100 m: Ahnert, Höllmann, Helbig, Böhhoff, 45,9 sec.

Weitsprung: Höllmann 8,10 m (1.); Schmitt 6,08 m (3.); Helbig 5,50 m (6.).
Hochsprung: Höllmann 1,75 m (1.); Dreisprung: Schmitt 12,74 m (2.); Kugelstoßen: Spielberg 13,73 m (1.); Böhhoff 12,39 m (2.); Klesch 12,19 m (3.); Helbig 11,83 m (4.).
Speerwerfen: Böhhoff 46,00 m (1.); Spielberg 36,70 m (2.); Helbig 33,70 m (3.); Klesch 32,50 m (4.).
Speerwerfen: Klesch 41,80 m (1.); Böhhoff 43,44 m (2.); Helbig 42,49 m (3.).
Hammerwerfen: Klesch 41,80 m (1.); Böhhoff 41,19 m (2.); Böhhoff

„Hochschul-Spiegel“
Redaktionskollegium: Dipl.-Lehrer H. Modak (Redaktion), Ing. Chr. Delling, Dipl.-Ing. G. Eißner, Dipl.-Sportlehrer G. Hock, Dipl.-Ing. A. Heidemeyer, Dipl.-Ing. Kempe, A. Lohse, Dipl.-Math. Matzel, Dr. rer. nat. Schneider.
Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1443